Vorstellung der Unabhängigen Regionalen Aufarbeitungskommission (URAK) Sachsen

(zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie)

Prof. Dr. Heide Glaesmer
Universität Leipzig
(Vorsitzende der URAK Sachsen)

Welche Aufgaben hat eine URAK?

Gemeinsame Erklärung der Unabhängigen Bundesbeauftragten für Fragen des Sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), der EKD und der Diakonie Deutschland (2023) regelt die Zusammensetzung, die Aufgaben und weitere Details der Arbeit der URAK (+ Auslegungshilfe)
https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/Gemeinsame%20Erkl%c3%a4rung%20UBSKM_%20EKD_Diakonie.pdf

Die URAKS leisten ihren Beitrag zur unabhängigen Aufarbeitung und Aufklärung insbesondere durch die Wahrnehmung folgender Aufgaben:

a) Quantitative Erhebung von Fällen sexualisierter Gewalt, um deren Ausmaß in den beteiligten Landeskirchen und den Gliederungen der diakonischen Landesverbände zu erkennen,

b) Qualitative Analysen zur Identifikation von Strukturen, die sexualisierte Gewalt ermöglichen, begünstigen, deren Aufdeckung erschweren oder dies in der Vergangenheit getan haben,

c) Untersuchung und Evaluierung des administrativen und verfahrensrechtlichen Umgangs mit Betroffenen und weiteren Beteiligten in den beteiligten Landeskirchen und diakonischen Landesverbänden und Ermöglichung der individuellen Aufarbeitung Betroffener,

d) Unterstützung, Evaluierung und Beratung der beteiligten Landeskirchen und diakonischen Landesverbände im Hinblick auf die institutionelle Aufarbeitungspraxis und die unabhängige Aufarbeitung konkreter Fälle sowie deren quantitative und qualitative Analyse

Mitglieder der URAK Sachsen



Mitglieder der URAK Sachsen

Karl Matthias Uhlich, Betroffenenvertreter aus Salzweg-Strasskirchen, Pfarrer i. R., delegiert aus der Betroffenenvertretung der URAK Sachsen
Frank Hadlich-Theml, Betroffenenvertreter aus Marienberg, Pfarrer i. R., delegiert aus der Betroffenenvertretung der URAK Sachsen

Prof. Dr. Heide Glaesmer, Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin, AG Psychotraumatologie und Migrationsforschung, Universität Leipzig, benannt vom Freistaat Sachsen
Dr. Verena Böll, Historikerin, Religionswissenschaftlerin, Referentin für interkulturelle-/interreligiöse Bildung bei der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, benannt vom Freistaat Sachsen
Prof. Dr. Frank Asbrock, Professor für Sozialpsychologie an der Technischen Universität Chemnitz, Direktor des Zentrums für kriminologische Forschung, benannt vom Freistaat Sachsen

Antonia Ellke, Juristin, Leiterin des Grundstückamts der sächsischen Landeskirche, benannt vom Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsen (EVLKS)
Dietrich Bauer, Theologe, Oberkirchenrat, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Sachsen, benannt durch die Diakonie Sachsen

Unterstützt durch eine **Betroffenenvertretung** (7 Personen) (regelmäßige Treffen der BV in Person oder online), Austausch zwischen BV und URAK über Protokoll URAK und die Betroffenenvertreter in der URAK

Geschäftsstelle der URAK: Mandy Weigel

Was bislang geschah ..

- konstituierende Sitzung der URAK im Mai 2025
- monatliche Sitzungen der URAK (persönlich oder Videokonferenzen)
- Geschäftsordnung und Verschwiegenheitserklärung, Erstellung Webseite der URAK (www.urak-sachsen.de)
- Planung, Vorbereitung und Beginn von Aufarbeitungsprojekten seit 2026
- Vorstellung der URAK auf Betroffenenforum in Meißen (22.11.2025, geplant für 21.11.26)
- Austausch mit verschiedenen Akteuren (z.B. Anlauf- und Meldestelle, Unabhängige Anerkennungskommission, AG Geistlicher Missbrauch, Präventionsbeauftragte)
- Mitentwicklung einer Empfehlung zur Gestaltung des Betroffenenforums
- zusammenfassende Auswertung der Meldungen der Anlauf- und Meldestelle der EVLKS
- Vernetzungsaktivitäten, z.B. der URAK-Vorsitzenden, der Betroffenenvertreter:innen, der Geschäftsstellen

Jahresbericht 2025/26

jährliche Berichte werden erstellt, der aktuelle Jahresbericht umfasst die Arbeit bis Juni 2026

Inhalte des Berichts

- über Struktur und Arbeitsweise der URAK
- Aufgaben der URAK
- Bericht der Betroffenenvertretung und der Betroffenenvertreter in der URAK
- Strukturen zum Thema sexualisierte Gewalt in der EVLKS und Diakonie
- Stand der Arbeiten der URAK
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Jahresbericht 2025/26

HELLFELD: EVLKS geht auf Basis der Informationen der Anlauf- und Meldestelle (Stand 1.4.26) von **mindestens 148 Betroffenen und 88 mutmaßlich Beschuldigten** aus

Es ist davon auszugehen, dass es ein großes **DUNKELFELD** von unbekannten/nicht gemeldeten Fällen gibt
→ Zeitzeugenportal soll helfen, das Dunkelfeld zu erschließen

Abb. 2 Alter der Betroffenen zum Meldezeitpunkt

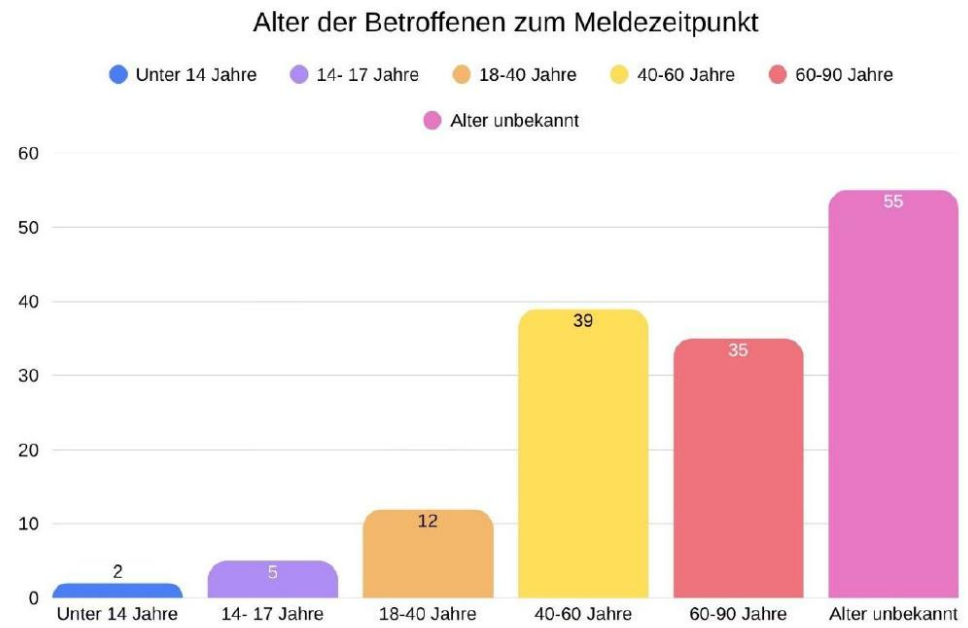
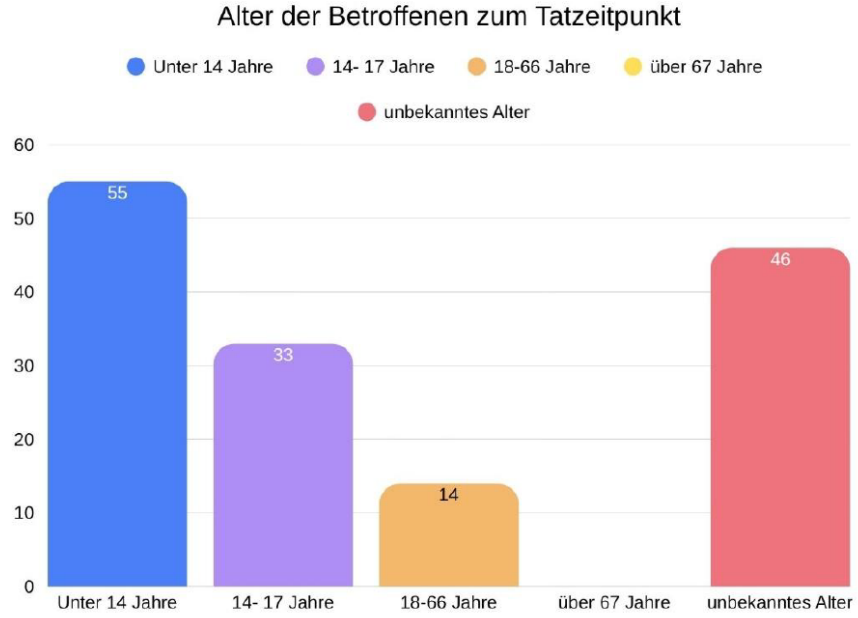


Abb. 3 Alter der Betroffenen zum Tatzeitpunkt



Aufarbeitungsvorhaben I - Zeitzeugenportal

Einrichtung eines Zeitzeugenportals und Initiierung von vertraulichen Anhörungen von Betroffenen sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie (in Sachsen)

Hauptverantwortliche URAK-Mitglieder: Prof. Dr. Frank Asbrock und Prof. Dr. Heide Glaesmer

- ✔ Zeitzeugenportal mit einem datensicheren Online-Befragungstool
- ◐ Ethikantrag TU Chemnitz (gestellt, Votum in Kürze erwartet), Portal startet
- ◐ Zeitzeugenportal startet, sobald Ethikvotum vorliegt
- ✔ Vorbereitung Öffentlichkeitsarbeit zum Zeitzeugenportal (z.B. Postkarten, Poster, Pressemitteilung)

Aufarbeitungsvorhaben I - Zeitzeugenportal



anonym :: datenschutzgerecht :: wissenschaftlich begleitet

Zeitzeugenportal für **Betroffene** von sexualisierter Gewalt

Die Unabhängige Regionale Aufarbeitungskommission (URAK) Sachsen richtet sich mit einem Zeitzeugenportal an Betroffene, die sexualisierte Gewalt in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und der Diakonie Sachsen erlebt haben sowie an Personen, die als Zeug:innen oder Angehörige davon wissen. Das Zeitzeugenportal gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen anonym zu teilen. Die URAK möchte mehr über Ausmaß und die Hintergründe von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie in Sachsen erfahren.

Unterstützen Sie die Aufarbeitung. Ihre Beteiligung hilft.

Zugang zum Online-Zeitzeugenportal: bis zum 31. August 2027 über die URAK-Website: **https://urak-sachsen.de/zeitzeugenportal/**
E-Mail: **kontakt@urak-verbund-sachsen.de**

Foto mit KI erstellt

Aufarbeitungsvorhaben I - Zeitzeugenportal

Einrichtung eines Zeitzeugenportals und Initiierung von vertraulichen Anhörungen von Betroffenen sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie (in Sachsen)

Hauptverantwortliche URAK-Mitglieder: Prof. Dr. Frank Asbrock und Prof. Dr. Heide Glaesmer

Geplantes Vorgehen:

- Betroffenen können sich melden und zunächst anonym Eckdaten (Alter, Geschlecht, Zeitpunkt der Missbrauchserfahrung, Tätergruppe, bisheriger Umgang damit ..) berichten
- bei Einverständnis, Kontaktdaten hinterlassen und sich für ein Interview/eine vertrauliche Anhörung bereit erklären
- Vertrauliche Anhörung/Interview durch Mitglieder der URAK möglich
- anonyme qualitative und quantitative Auswertung der Informationen

Aufarbeitungsvorhaben II

Archivarbeit mit Aktensichtung, Aktenstudien, Auswertung und Zeitzeugenanhörung von Betroffenen sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie (in Sachsen)

Hauptverantwortliche URAK-Mitglieder: Dr. Verena Böll
Bildung der **AG Akten und Archiv**: Dr. Verena Böll, Antonia Ellke, Mandy Weigel

- ✔ Schaffung der Voraussetzungen für eine umfassende Akteneinsicht für Frau Dr. Böll

- ◐ Erarbeitung und Aufstellung einer Liste mit Namen und Fällen
- ◐ im April 2026 Beginn der Akteneinsicht im Archiv der Diakonie in Radebeul
- ◐ seit Oktober 2026 Aktenrecherche im Landeskirchlichen Archiv der Landeskirche zu Kirchenmusikern
- ◐ im November 2026 Aktendurchsicht Jugendarbeit im Ephoralbezirk Karl-Marx-Stadt [Chemnitz] II sowie Aktenanalyse der weiteren bekannten Fälle im Landeskirchlichen Archiv
- ◐ Austausch mit Prof. Gause (URAK West)
- ◐ Zeitplan für Archiv Moritzburg und weitere Archive
- ◐ Januar 2027: geplanter Brief / Amtsblatt an alle Kirchenbezirke, Unterlagen zu Verfügung zu stellen